



### Zu schade zum Wegschmeißen

Es gibt Neuigkeiten zum Thema Altkleider. Seit 1. Januar 2025 gilt auch in Deutschland wie in der gesamten Europäischen Union die Pflicht zur Getrenntsammlung von Alttextilien. Sie beruht auf der EU-Richtlinie 2018/851, die bei uns nunmehr ins Kreislaufwirtschaftsgesetz aufgenommen wurde. Altkleider sollen danach in den öffentlichen Altkleidercontainern deponiert oder bei Wertstoffhöfen abgegeben werden. Allerdings gilt das nicht für verschlissene, verschmutzte oder in anderer Weise kontaminierte Textilien. Diese sind gezielt über den Restmüll zu entsorgen.

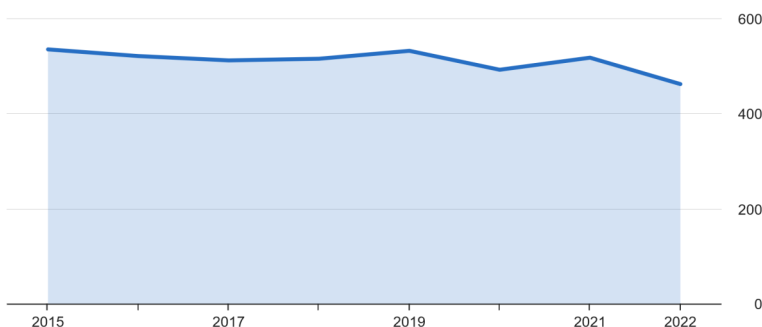
Das Statistische Bundesamt informiert, dass im Jahr 2023 rund 175.000 Tonnen Textil- und Bekleidungsabfälle von privaten Haushalten eingesammelt wurden, was etwa 2 kg pro Kopf entspricht. Die Verbraucherzentrale in Nordrhein-Westfalen geht davon aus, dass etwa 90% der auf diese Weise gesammelten Altkleider und Textilien wiederverwendet oder recycelt werden.



Altkleidercontainer in Friedrichstal (beim Hebewerk, Ausfahrt Wallonenstr.)

Mit der Wiederverwendung von Altkleidern ist es aber so eine Sache, da ist noch nicht alle Gold, was glänzt. Ein großer Teil der Altkleider aus Deutschland wird nach Polen und in die Niederlande exportiert. Von dort aus geht die Reise mitunter weiter an Drittländer. Die führenden Importländer von Altkleidern weltweit sind Pakistan, Indien und Chile. Was dort nicht weitergegeben oder verkauft wird, türmt sich zu großen Müllbergen auf. Bestenfalls landet dieser „Kleiderabfall“ in Deponien und wird einer gezielten Verbrennung zugeführt, vielerorts wird er aber auch wild in der Landschaft entsorgt. So tragen, egal ob verbrannt oder wild entsorgt, Altkleider und Textilien in den Importländern leider mit zur Umweltverschmutzung bei.

Exporte von Altkleidern und gebrauchten Textilien aus Deutschland in tausend Tonnen



© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2025

Überhaupt ist der ökologische Fußabdruck für Bekleidungstextilien beträchtlich. Sie verursachen etwa 10% der weltweiten CO<sub>2</sub>-Emissionen (mehr als der globale Flug- und Schiffsverkehr zusammen) und sind für etwa 20% des weltweiten Wasserverbrauchs verantwortlich. Äußert kritisch ist auch zu sehen, dass der Anbau von Baumwolle (als wesentlicher Textilrohstoff) überwiegend konventionell erfolgt, was den Einsatz großer Mengen an Pestiziden bedingt. 10 - 16% der weltweit

produzierten Insektizide gehen in den Pflanzenschutz von Baumwolle, obwohl Baumwolle nur 2,5% der globalen Anbauflächen beansprucht.

Der Grüne Gockel

Aktiver Umweltschutz

in der Kirchengemeinde Friedrichstal





## Zu schade zum Wegschmeißen

Und dann ist bei der Bekleidungsproduktion auch noch an die oft menschenunwürdigen, ausbeuterischen Arbeitsverhältnisse zu denken, denen Textilarbeiter\*innen nicht nur in Drittweltländern ausgesetzt sind. Aber dort, in Ländern wie Bangladesch und Pakistan, wird die „Fast-Fashion“-Bekleidung billig und massenhaft produziert, also die Einwegmode, die ob ihres geringen Wertes und Preises, nur ein paarmal getragen, auch schon wieder aus dem Kleiderschrank aussortiert wird.

Jeder von uns kann durch bewussten Konsum und nachhaltiges Verhalten einen Beitrag leisten, um die negativen Folgen der Textilproduktion zu mindern.

### Hier sind unsere Tipps:

- **Kleidung länger tragen:** Setzen Sie auf langlebige Produkte und reparieren und pflegen Sie Ihre Kleidung, um deren Lebensdauer zu verlängern.
- **Second-Hand-Shopping:** Kaufen Sie gebrauchte Kleidung anstatt neue.
- **Materialien bewusst auswählen:** Wählen Sie nachhaltige Materialien wie Bio-Baumwolle oder recycelte Fasern.
- **Kleidertausch und -leihe:** Plattformen für Kleidertausch und -verleih ermöglichen es, Kleidung zwischen verschiedenen Personen zu teilen und zu nutzen.
- **Support von nachhaltigen Marken:** Der Kauf von Kleidung von nachhaltigen Marken, die umweltfreundliche Materialien und faire Arbeitsbedingungen fördern, kann einen positiven Einfluss haben. Achten Sie beim Kauf auf die entsprechenden Siegel.
- **Recycling:** Entsorgen Sie Altkleider in Altkleidercontainern, um das Recycling zu fördern.
- **Kleiderabgabe:** Der „Kreuz und Quer e.V.“ in Spöck nimmt auch Altkleider an und verkauft sie weiter. Die Kleider müssen aber in einem guten Zustand sein und frisch gewaschen oder gereinigt.

Viel Freude bei der Umsetzung!

Ihr Umweltteam vom Grünen Gockel

### Quellen:

[www.destatis.de](http://www.destatis.de); [www.quarks.de](http://www.quarks.de);  
[www.ingenieur.de](http://www.ingenieur.de);  
[www.textilmitteilungen.de](http://www.textilmitteilungen.de); [www.dw.com](http://www.dw.com);  
[www.info.recyclehero.de](http://www.info.recyclehero.de);  
[www.verbraucherzentrale.nrw](http://www.verbraucherzentrale.nrw);  
[www.statista.com](http://www.statista.com); [www.bund-berlin.de](http://www.bund-berlin.de)

Bilder: M. Schönthal



Der Grüne Gockel

Aktiver Umweltschutz

in der Kirchengemeinde Friedrichstal